

PORTRÄT: E. BECKER GMBH MASCHINENBAU

Molberger sind weltweit im Einsatz

■ **Molbergen.** Mitte August hat die E. Becker GmbH Maschinenbau ihren Neubau in Betrieb genommen. „Wir brauchen Platz für unsere neue Brennschneideanlage und die gewachsene Mitarbeiterzahl“, erläutert Benjamin Sander die Expansion. Gemeinsam mit Geschäftsführer Thorsten Bruns führt der technische Betriebsleiter das Unternehmen mit Standort im Gewerbegebiet Molbergen (Landkreis Cloppenburg).

Als beide 2003 zur Becker GmbH kamen, zählte die Belegschaft noch sechs Köpfe. Inzwischen sind es 14 Mitarbeiter. Am wohlsten fühlt sich Sander jedoch, wenn die Halle in Molbergen leer ist, denn beim Hauptgeschäft des Unternehmens – der mobilen Zerspanung von Stahlgroßbauteilen – handelt es sich um Montagetätigkeiten.

„Mobile Ideen“

Weltweit sind die Zerspanungsmechaniker aus Molbergen im Einsatz: 2008 waren drei Mitarbeiter für insgesamt drei Monate in Japan. Der Auftrag: Fräsarbeiten an über 20 Windkraftanlagen. Die oberen Flansche der Windkraft-Türme waren verschlissen und uneben, die Rotorenköpfe saßen nicht mehr passgenau. Das Becker-Team fand

eine Lösung: Sie bauten eine Maschine, mit der die erforderlichen Fräsarbeiten ohne Abbau der Rotorenköpfe erledigt werden konnten und ersparten dem Auftraggeber so erhebliche Montagekosten.

Die Möglichkeit, Maschinen flexibel an die Auftragsbedingungen anzupassen, kam Becker auch bei einem Großauftrag für Siemens zugute. Mit einer Fräsmaschine, die die Molberger in ein selbstentwickeltes Fahrzeug integrierten, bearbeiteten sie die etwa zwei mal 2,5 Kilometer langen Schienen des SkyTrain, einem Zubringer vom IC-Bahnhof zum Terminal des Flughafens Düsseldorf, sozusagen bei der Fahrt. Dieses Projekt stellte eine Herausforderung an Maschine und Mensch dar, denn aufgrund des eingeschränkten Platzes zwischen den Trägern der Bahn musste der Maschinenführer seine Präzisionsarbeit auf engstem Raum bewältigen. Als weitere Projekte für das laufende Jahr stehen so genannte Spindelarbeiten an insgesamt fünf Klappbrücken-Neubauten in Acapulco und Sevilla (Spanien), die Fertigbearbeitung eines Schleusentor-Neubaus in Budapest sowie eine Pressen-Instandsetzung in einem Edelstahlwerk in Österreich an. Die Auftraggeber sind fast immer deutsche Firmen.



Mobile Fräsarbeiten für Siemens im Fahrweg des SkyTrain Düsseldorf: In das von der Firma Becker entwickelte Fahrzeug wurde die vorhandene Fräseinheit integriert. Foto: E. Becker GmbH

Spektrum erweitert

„Unser Kerngeschäft ist die mobile spanende Bearbeitung“, so Sander. Darunter fallen Fräs- und Bohrarbeiten sowie Spindelarbeiten, eine spezielle Form des Drehens. Und die Entwicklung geht weiter: Seit zwei Jahren bietet das Unternehmen Laservermessungen im Bereich von hundertstel Millimetern an. „Mit der neuen Brennschneideanlage haben wir unser Spektrum nochmals erweitert“, so Sander. Die etwa fünf mal neun Meter große Anlage kann Bleche bis zu sechs mal drei Metern Breite und 160 Millimetern Dicke schneiden.

Gegründet wurde die E. Becker GmbH Maschinenbau 1985 von Erich Becker – damals noch am Standort Osterholz-Scharmbeck. 13 Jahre später (1998) übernahm Karl-Heinz Janneck das Unternehmen und verlegte den Firmensitz nach Molbergen. Zum 1. Juli 2008 haben Bruns und Sander den Betrieb übernommen.

Der Neubau markiert einen weiteren Entwicklungsschritt: Mit 800 Quadratmetern Hallenfläche (zuvor 300 Quadratmeter) und dem von 30 auf 200 Quadratmeter vergrößerten Bürogebäude weist das Gebäude in die Zukunft. Sander: „Wir wollen weiter wachsen.“ (ivo)



Instandsetzung: Fräsarbeiten an einer Schrottpresse. Foto: E. Becker GmbH